Diese Woche war es wieder so weit: Die Mottowoche stand an. Zu sehen gab es viele bunte Kostüme und feierwütige Abiturienten. Am Gymnasium Schloss Overhagen wurden die „Jahrzehnte“ zelebriert, passend zum Abitur-Motto „Born in the 90´s – Das letzte Jahrtausend tritt ab“. ■ Fotos: Deimel

Vielleicht ein letztes Mal von ihrem Mitschüler auf Händen getragen wird diese junge Hippie-Dame in Overhagen.

Elegant waren auch diese beiden Schülerinnen gekleidet.

James Bond trifft Biene Maja

Abiturienten geben in der Mottowoche vor den Prüfungen noch einmal Vollgas

LIPPSTADT/ LIPPERBRUCH/ OVERHAGEN ■ Es ist wieder so weit: Mottowoche ist angesagt. Für die Abiturienten an den Schulen heißt das ein letztes Mal Vollgas geben und das Schulleben zelebrieren – und zwar in bunten Kostümen.

Jedes Jahr verkleiden sich die Abitur-Jahrgänge eine Woche lang zu verschiedenen Themen. Die Bandbreite der Mottos ist dabei riesig. Da kann es dann auch mal passieren, dass einem mehrere Harry Potters, Bob der Baumeisters oder Biene Majas auf dem Schulhof entgegenströmen –allesamt Helden der Kindheit. Beliebt sind auch Kostümierungen à la Jahrzehnte. Da passt dann auch das Motto der Abiturienten vom Schloss Overhagen wunderbar: „Born in the 90´s – Das letzte Jahrtausend tritt ab“. In kunterbunten Hippie-Kostümen, auf Inlineskatern oder im Jogginganzug kommen einem die Schüler entgegengelaufen.

Fotos: www.derpatriot.de

Die Schüler wissen, wie sie einen bleibenden Eindruck hinterlassen können. Laute Musik und Gesang gehören deshalb einfach dazu, genauso wie der Schulsturm und eine lange Partynacht.

Für manch einen ging es diese Woche eleganter zu: „Red Carpet“ war ein Motto an der Marienschule in Lipperbruch. Auf dem Schulhof wurde deshalb ein roter Teppich ausgerollt, auf dem das Auf- und Abschreiten in langen Kleidern geübt wurde – inklusive Paparazzi. Vielleicht wird ja schonmal für den Abiball geprobt, ist ja nicht so einfach in hohen Schuhen und langem Kleid. Am Ostendorf Gymnasium sind die Abiturienten ebenfalls schick in Anzügen unterwegs – auf geheimer Mission ihrer Majestät oder im Auftag von Schulleiterin Gaby Lütkehellweg? Jedenfalls lautete das Motto „James Bond“.

Eine Mottowoche der anderen Art erlebten die Abiturienten vom Lippe-Berufskolleg. Für sie ging es eine Woche lang nach Prag – allerdings ohne Kostümierungen. Eine letzte große Sause steht den Schülern jedoch noch bevor – der Abiball.

Dass der Spaß aber erstmal vorbei ist, wird dem Letzten wohl in den Osterferien klar werden. Spätestens dann sollte gepaukt werden bis der Arzt kommt, denn nach den Ferien ist vor der Prüfungszeit.

Die Mottowoche sei aber insgesamt friedlich und ohne größere Zwischenfälle abgelaufen, erklärten die Schulleiter. Hin und wieder musste der ein oder anderen betrunkenen Schüler nach Hause geschickt werden, im Großen und Ganzen hätten sich die Schüler aber an die Regeln gehalten. ■ ld

Das Motto „Gangster“ wurde von diesen jungen Herren umgesetzt. Eines durfte bei den Schülern nicht fehlen – die Sonnenbrille.

Mottowoche 2.0: Für das Lippe-Berufskolleg ging es nach Prag.

Egal ob im Auftrag ihrer Majestät, M oder Schulleiterin Gaby Lütkehellweg – am Ostendorf gab es genug Agenten à la James Bond.

Bunt, bunter, 60er Jahre: Einmal im schrillen Hippie-Kostüm zur Schule – möglich macht's die Mottowoche.

„Schlafanzug“ – das passende Motto nach einer langen Partynacht. Ob im Bademantel, Schlafanzug oder in der Jogginghose – in dieser Woche durfte alles im Unterricht getragen werden.

Glamourös ging es in der Marienschule in Lipperbruch zu. Passend zum Thema „Red Carpet“ wurde auf dem Schulhof ein langer roter Teppich ausgelegt. Beim Präsentieren der edlen Garderobe durfte natürlich einer nicht fehlen: der Paparazzo.